

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Ihr sprecht so schön vom Hohen,

1 Ihr sprecht so schön vom Hohen, Magnifiken,
2 Ihr gebt so schön die geistlichen Musiken
3 Von Bach und Graun, von Händel, Mozart, Haydn,
4 Die Engel selber müssen euch beneiden.
5 Ja, was ihr treibt ist Alles groß und prächtig –
6 Ihr aber seid und bleibt so niederträchtig.

7 Ihr reißet fort durch eure Tön' und Klänge
8 Die Kenner und die anspruchlose Menge,
9 Ihr schafft das Staunen und das dumme Gähnen
10 Um in Begeistrung und in Freudenthränen.
11 Ja, was ihr treibt ist alles groß und prächtig –
12 Ihr aber seid und bleibt so niederträchtig.

13 Ihr zeigt Gefühl bis in das Allerkleinste
14 Und die Begeistrung selbst die wärmste, reinste;
15 Bei jedem Takt, bei jeder Paus' und Note
16 Thut ihr so heilig wie ein Friedensbote.
17 Ja, was ihr treibt ist Alles groß und prächtig –
18 Ihr aber bleibt doch ewig niederträchtig.

(Textopus: Ihr sprecht so schön vom Hohen, Magnifiken. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)